

100 Tage bis zum 100. Geburtstag

Der Countdown für das runde Jubiläum des Elmshorner Ruderclubs läuft; die Elmshorner Nachrichten haben schon mal ein bisschen in der Chronik geblättert.

Und so begann die Geschichte des Ruderns in Elmshorn: Im Frühsommer 1909 ruderten die Jugendlichen Barthold Piening, Claus Panje, Wilhelm Kahlke und Peter Kölln im Fischerkahn des Wassermüllers Piening auf der Oberau und beschlossen, einen Ruderclub zu gründen.

Am 28. Juni 1909 schlug im Café Schrader die Geburtsstunde des Elmshorner Ruderclubs.

17 junge Männer unterschrieben die Gründungsakte und wählten Peter Kölln zum ersten Ersten Vorsitzenden. Das erste gebrauchte Boot wurde für 125 Mark von einem Hamburger Bootsverleiher an der Binnenalster gekauft und „Uns Jung“ getauft. Übungsfahrten wurden auf der kurvenreichen Oberau gerudert, wobei der Steuermann mit einem Horn die übrigen Wassersportler auf den schnellen Vierer aufmerksam machte. Ein Winterlager fand sich bei der Kremer Werft an der Unterau. Nach dem anstrengenden Transport über Land dorthin, ruderte man bis Spiekerhorn kehrte bei „Sternberg“ ein und kam mit dem auflaufenden Wasser zurück zum Werftgelände. Dabei stellte die begeisterte Mannschaft fest, dass sportliches Rudern in Zukunft nur auf der kurvenarmen Unterau trotz Tidengewässer und Berufsschiffahrt ausgeübt werden sollte.

1911 trat Johann Ahrens in den ERC ein. Er brachte Rennrudererfahrung und Kontakte zu anderen Vereinen mit, sodass vom Hamburger Ruderclub „Harmonia“ das erste Auslegerboot „Elsbeth“ gekauft wurde, finanziert durch Ausgabe von Anteilsscheinen über 10 Mark an Mitglieder und Freunde. Training und Regattaerfolge waren das ersehnte Resultat.

Dann folgte der gestiftete erste gedeckte Vierer „Flora“, mit dem nun auch auf der Unterelbe gerudert werden konnte. Auch eine Klubfahne gab es bereits, gespendet und bestickt auf feinem Wollstoff von Freundinnen der Ruderer.

Der Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914 unterbrach die erfolgreiche Entwicklung des ERC. Der Ruderbetrieb kam völlig zum Erliegen; sieben Ruderer kehrten nicht zurück.

Nach Kriegsende bemühte



Die Zeiten ändern sich: So begann das Anrudern des Elmshorner Ruderclubs in den 50er-Jahren.

Foto: erc-Archiv

sich besonders Walter Junge, die geschrumpfte Ruderfamilie erneut zusammen zu führen. Er wurde 1912 Erster Vorsitzender und hatte dieses Amt bis 1927 inne. Danach war er noch bis 1953 Ehrenvorsitzender. Ebenfalls Erster Vorsitzender von 1945 bis 1948 war Paul Junge und danach noch Ehrenvorsitzender bis 1959. Er gründete nach dem 2. Weltkrieg im Sommer 1946 eine Jugendgruppe ab 16 Jahren, sodass nach zehn Jahren Unterbrechung wieder Elmshorner Rennmannschaften starten durften. Bei Wander- und Rennrudern tauchte der Name Junge in allen Generationen bis heute auf.

Frauen durften ab 1934 mitmachen. Zum 25. Geburtstag des ERC wurde die Damenriege von Grete Götsche (Athen) gegründet wurde. Mit ihr wollten weitere acht Frauen dem ERC beitreten. Im Café Lienau stellten sie beim Vorstand unter Franz Kölln den Antrag zur Aufnahme. Sie benötigten Bürgen, doch beim Anrudern wurde die Damenriege genehmigt. Ihre erste Vereinstätigkeit: Sie fanden eine Männerwirtschaft vor und haben erst mal aufgeräumt, geschrubbt und geschauert. Dann lernten sie das Rudern bei Ruderwart Hugo Rickert.

Bald trainierten sie schon für Regatten. Grete Athen saß zum ersten Mal in Rendsburg in einem Rennboot und siegte gleich. Die Ruderinnen mach-

ten aber auch mehrtägige Wanderfahrten sogar oftmals „gemischt“ mit den männlichen Kollegen. Um neue Klubmitglieder zu werben, machten sie so genannte Propagandafahrten in den Elmshorner Hafen. In vorschriftsmäßiger Ruder-

mittlerweile 14 aktiven Ruderinnen „Stilrudern“. Diese Gruppe des Klubs konnte im 2. Weltkrieg den Ruderbetrieb aufrechterhalten, der von Marie Louise Schmidt erfolgreich geleitet wurde. Für die Fronturlauber wurde der ERC wichtiger

brachte jeglichen Sport zum Erliegen. Englische Panzereinheiten entwendeten eines Tages mehrere Boote und nutzten sie für Vergnügungsfahrten auf der Oberau.

Ab 1947 ging es langsam aufwärts; es fanden wieder Wanderfahrten statt wie z.B. die beliebte Tour „Rund Holstein“ und die große Schwedentour. Die Mitgliederzahl stieg auf 169 und man feierte 40 Jahre Vereinsgeschichte am 26.6.1949 im Südpol. Damit wurde die Tradition der früher so beliebten Ruderbälle im „Holsteinischen Hof“, der im Krieg zerstört wurde, fortgesetzt. Auch sonst traf man sich zu geselligen Grünkohlessen, auf Kostümfesten z.B. der „Böse Buben Ball“, Deichwanderungen, Skatabenden oder beim Kegeln.

Starke Jugendmannschaften trainierten erfolgreich und der angeschaffte Bootswagen machte es möglich, viele Regatten zu besuchen. Die Mitgliederzahl wuchs bis 1959 erstmals auf über 200 durch Werbung und Kooperation mit Elmshorner Schulen.

Viele „Neue“ aus diesen Jahren halten dem Verein bis heute die Treue und rudern immer noch aktiv mit in der Spitze bis zu 4000 Kilometern im Jahr.

Ab 1966 ging es regelmäßig in den Sommerferien oft mit mehr als 30 Teilnehmern auf große Wanderfahrten. Mosel, Main-Donau und der Dalslandkanal in Schweden waren die

Höhepunkte. Aber auch der Leistungssport machte große Fortschritte und man startete erstmals auf deutschen Meisterschaften. 1972 hatten Elmshorner Ruderer insgesamt eine Million Kilometer gerudert. Am 29. September 1973 fand das Deutsche Wanderrudertreffen in Elmshorn statt. 350 Teilnehmer aus 65 Vereinen wurden begrüßt. Eine organisatorische Meisterleistung bei ungünstigen Witterungsbedingungen: Der ERC war der einzige Verein, der so ein Treffen in Schleswig-Holstein veranstaltete.

In den nächsten Jahrzehnten stieg die Mitgliederzahl auf 290 und es gab unzählige Highlights wie z.B. vordere Plätze bei Landesmeisterschaften und Bundeswettbewerbe. Katja Born wird Sportlerin des Jahres 1995; 1998 werden zwei junge Ruderer als Mannschaft des Jahres auf Elmshorner Ebene geehrt.

Im Jahr 2005 werden Jan Ahrens und Christian Welling Bundessieger im Jugenddoppelzweier in der Altersklasse 14 Jahre.

Der ERC ist auf vielen Feldern aktiv wie z.B. Obmanns- und Steuermannsausbildung in den Räumen der Nordakademie Elmshorn, Ergometerwettbewerbe und die Internetseite des Vereins entsteht:

@www.erc09.de



100 Jahre
Elmshorner Ruderclub

kleidung mit dunkelblauen kurzen Satinhosen, weiß blauen Hemden und selbst gestrickten Pudelmützen betrieben die

Treffpunkt. Man veranstaltete Übungs- und Wanderfahrten sowie kleine Bootshausfeste.

Der Zusammenbruch 1945